

Die Freien Wähler wollen Profil schärfen

KOMMUNALPOLITIK Analyse des Bürgermeisterwahlkampfes war kein Thema. Homepage für Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. „Mit Blick auf die Kommunalwahl 2014 müssen wir uns stärker bemühen, dem Bürger zu verdeutlichen, welche Maßnahmen des Stadtrates auf Anträgen der Freien Wähler basieren“, betonte der Vorsitzende und Fraktionssprecher der freien Wählergemeinschaft Martin Scharf am Samstag bei der Jahresmitgliederversammlung. Die Schwerpunkte der Versammlung im Gasthaus „zum Mappl“ lagen auf einer Rückschau für das vergangene Jahr und die Arbeit im Stadtrat. Eine Analyse der Bürgermeisterwahl, bei der Martin Scharf nur knapp den Einzug in die Stichwahl mit dem neuen Amtsinhaber Martin Birner verpasst hatte, blieb vorerst aus.

Die Tagesordnung ließ bereits einen relativ ruhigen Verlauf der Mitgliederversammlung erahnen. Zunächst in seiner Eigenschaft als Vorsitzender stellte Martin Scharf fest, dass die Freien Wähler erstmals „beim Mappl“ ihre Versammlung abhielten. Zugleich hieß er neben seinen vier Stadtratskollegen auch Ehrenmitglied Hans Steinsdorfer willkommen. Sein Tätigkeitsbericht umfasste im Wesentlichen gesellschaftliche Aktivitäten der Gruppierung von der Teilnahme am FC-Fest über einen Ausflug nach Flossenbürg bis hin zur Organisation eines Preisschafkopfs. Letzterer sei mit 29 Tischen gut bestückt gewesen. Er streifte nur kurz die internen Neuwahlen, bei der sich alle bisherigen Amts-

inhaber erneut gestellt hatten und die Nominierungsversammlung für die Bürgermeisterwahl. „Wir werden auch künftig einiges Unternehmen, um unseren Mitgliedern ein attraktives Programm anzubieten“, versprach er.

Als Sprecher der Fraktion im Stadtrat listete Scharf eine Reihe von Initiativen auf, die von den Freien Wählern angestoßen und zum Teil bereits vom Gesamtstadtrat aufgegriffen worden seien. Dazu rechnete er den geplanten Bau eines Kreisverkehrs am Jobplatz, ein Schulkonzept für die Grundschule Lederer-Straße, ein Klimaschutzkonzept zur Selbstversorgung Neunburgs mit Strom oder die Offenlegung der Finanzierung des geplanten Großmarktes auf dem Stadthallenareal. „Wir haben Vorschläge gemacht, wie zu ermitteln ist, ob uns die gedeckelten 8,2 Millionen Euro für den Umbau des Stadthallenareals reichen werden“, sagte er.

Gleichzeitig bedauerte Scharf, dass nicht selten Anregungen der Freien Wähler einfach übernommen würden und der Bürger die wahren Urheber deshalb nicht kenne. „Wir müssen uns diesbezüglich in Zukunft klarer abtrennen und unsere Arbeit herausstellen“, forderte Scharf. Ein guter Weg sei die von seinem Stellvertreter Florian Meier betreute Homepage. Dies sei besonders wichtig im Hinblick auf die Kommunalwahl 2014. Dazu gelte es, nicht nur neue Mitglieder sondern auch für die Bereitschaft zu werben, sich für das Mandat um einen Sitz im Stadtrat zur Verfügung zu stellen.

Im Ausblick ging Martin Scharf auf die anstehenden Beratungen zum Haushalt 2011 ein, der eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 1,18 Millionen Euro beinhalten soll. In der anschließenden Diskussion ging es unter anderem um die Testphase der Einbahnregelung in der Hauptstraße.